Produktionsmanagement und Supply Chain Management

Produktionsplanung · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	6 Monate in Vollzeit oder 12 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
Telefon: 030 22027283
E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de
Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

In einer digital geprägten Welt ist Dein Wissen um das Zusammenspiel von Produktion und Supply Chain Management entscheidend. Damit Unternehmen die Effizienz und Performance ihrer Produktion sowie Lieferketten steigern können, benötigen sie zukünftig Dich. Mit Deiner Online-Weiterbildung Produktionsmanagement und Supply Chain Management nutzt Du Deine Kompetenzen, um den Produktionsprozess und die Supply Chain als integralen Bestandteil des Unternehmenserfolgs zu optimieren. Du wirst zum gestaltenden Element in der komplexen Welt der Produktion und Logistik. In Deiner Online-Weiterbildung Produktionsmanagement und Supply Chain Management lernst Du, strategische Analysen durchzuführen, geeignete Management-Strategien auszuwählen und deren Implementierung zu planen sowie zu steuern. Darüber hinaus erwirbst Du Kenntnisse im angewandten Projektmanagement, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Du lernst, wie Du globale Wertschöpfungsnetzwerke effektiv und effizient steuern und Risiken managen kannst. Mit Deinem Verständnis für die Grundlagen des Produktionsmanagements und die Kernelemente der Produktionsplanung sowie -steuerung bist Du bestens auf die Herausforderungen der Industrie 4.0 und der Digitalisierung vorbereitet. Nach Deiner Weiterbildung bist Du bereit, die Produktion der Zukunft zu gestalten und Ressourceneffizienz in der Produktion zu fördern.

02 Lehrplan & Module

1. Produktionsmanagement

Produzierende Unternehmen, insbesondere KMU, befinden sich an der Schwelle zu Industrie 4.0 und müssen mit den Herausforderungen neuer Technologien im Produktionsumfeld umgehen. Vernetzte Produktionsprozesse, intelligente Produkte und Maschinen ermöglichen einen effizienten Leistungserstellungsprozess und verändern maßgeblich klassische Ansätze des Produktionsmanagements. Dieser Kurs vermittelt zum einen die wesentlichen Grundlagen und Prinzipien des Produktionsmanagements. Zum anderen werden aber auch wesentliche Änderungen und Weiterentwicklungen vorgestellt, die sich aus den Potenzialen der Digitalisierung und Industrie 4.0 ergeben. Außerdem wird im Detail aufgezeigt inwieweit Industrie 4.0 das Produktionsmanagement in den Industrieunternehmen verändern bzw. verbessern kann.
Kursinhalte
Grundlagen des Produktionsmanagements Produktion und Produktionssystem
Produktionstypologien
Operatives, taktisches und strategisches Produktionsmanagement
Das Modell der digitalen Produktion
Produktionsfaktoren Überblick und Systematisierung
Produktionsfaktor Mensch
Produktionsfaktor Betriebsmittel
Produktionsfaktor Material
Dispositiver Faktor Information
Produktionsplanung und -steuerung (PPS) Bedeutung, Aufgaben und Ziele
Planungs- und Steuerungsaufgaben im Fokus
Gestaltung der PPS
Ergänzende PPS-Konzepte
Wandel des Produktionsmanagements durch Industrie 4.0 und Digitalisierung Das Konzept Industrie 4.0
Cyber-physische Systeme und Smart Factory
Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Produktionsfaktoren und PPS
Branchenspezifische und innerbetriebliche Veränderungen von Produktionsprozessen
Veränderungen von Produktionsprozessen
Lean Management in der digitalen Produktion der Zukunft Gestaltungsprinzipien und Verschwendungsarten
Ressourceneffiziente Produktion
Beziehungen von Lean Management und Industrie 4.0
Enabler-Technologien für Lean Automation
Fallbeispiele und Zukunftsszenarien
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

2. Angewandtes Projektmanagement

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Ansatz des Projektmanagements eine wichtige Rolle weltweit, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Laufe der Jahre hat sich eine weit verbreitete und gebräuchliche Terminologie herausgebildet. Nationale und internationale Projektmanagementorganisationen haben verschiedene Methoden entwickelt, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Diese lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen. Die traditionellen standardisierten Methoden haben gemeinsam, dass sie Projekte geplant und strukturiert angehen. Die agilen Methoden hingegen zeichnen sich durch ein systematisches, aber offenes Vorgehen aus, das viel Spielraum für Veränderungen lässt. In diesem Kurs werden die einzelnen Methoden detailliert vorgestellt, die jeweiligen Grundideen erläutert und die Vorteile und Beschränkungen jeder dieser Methoden aufgezeigt. Für jede Methode wird das typische Einsatzgebiet beschrieben, sodass der Studierende in der Lage ist, die für eine bestimmte Situation am besten geeignete Methode auszuwählen. Zusätzlich werden eine Reihe von praktischen Tools vermittelt, die den Projektmanager dabei unterstützen, ein beliebiges Projekt auf das Projektziel hinzusteuern.
Kursinhalte
Die Projektmanagementlandschaft Geschichte des Projektmanagements
Definition von Projekten, Programmen und Prozessen
Bereiche und Beispiele von Projekten in der heutigen Zeit
Internationale Projektmanagementinstitutionen
Optionen zur weiteren Spezialisierung und Zertifizierung
Der Projektkontext Analyse des Umfeldes und der Projektziele
Unterscheidung von Projekttypen und -kategorien
Projektkultur und Organisationsmodelle
Die Rolle von Mitarbeiter und Teamführung
Den richtigen Ansatz finden - Auswahlkriterien
Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement Projektmanagement nach DIN
Projektmanagement nach dem PMBOK 6 des PMI
Das IPMA-System
Die Organisation von Projekten mit PRINCE2®
Vorteile und Beschränkungen von Standardmethoden
Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement Das Agile Manifest
Grundlagen von Scrum und Skalierungsmethoden
Kanban und Design Thinking
Vorteile und Beschränkungen der agilen Methoden
Varianten der Standardmethoden und agilen Methoden Das Critical-Chain-Projektmanagement
Prince2® Agile
Das PMBOK 7 des PMI
Übersicht über weitere Varianten
Tools für Projektmanager Zielsetzung, Meilensteinplanung und Arbeitspakete
Budgetierung, Ressourcenplanung und Terminierung mit Balkendiagrammen
Analysieren von Projektrisiken (FMEA) und Meilensteintrends (MTA)
Taskboards und andere kleine Tricks
Stakeholdermanagement und Management-Reporting
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

3. Strategisches Management

Auf der Basis zentraler Orientierungspunkte der Unternehmenspolitik (Werte, Vision, Mission und Ziele) werden die Studierenden in die Lage versetzt, strategische Analysen des Unternehmensumfeldes und des Unternehmens selbst durchzuführen und diese im Rahmen integrativer Konzepte zusammenzuführen. Mittels der Diskussion strategischer Optionen auf verschiedenen Strategieebenen (Business, Konzern) werden Kompetenzen der Strategieentwicklung und -beurteilung vertieft. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, geeignete Strategien auszuwählen und deren Implementierung zu planen und zu steuern. Um die Wirksamkeit der Strategien beurteilen zu können und die Informations- und Kontrollbedürfnisse unterschiedlicher Adressaten zu verstehen, werden die Teilnehmer schließlich auch in der Strategischen Evaluierung geschult; dabei werden verschiedene Instrumente und Indikatoren diskutiert und im Rahmen von Fallbeispielen veranschaulicht.
Mithilfe von Übungen und Fallstudien werden die Teilnehmer zudem aufgefordert, sich in die Rolle verantwortlicher Entscheider zu versetzen und aus dieser Perspektive heraus konkrete Problemstellungen zu analysieren und geeignete Lösungen zu erarbeiten.
Kursinhalte
Grundlagen des Strategischen Managements Vision, Mission, Werte und Ziele
Der Strategiebegriff
Strategieebenen
Der idealtypische Strategiebildungsprozess
Strategische Analyse: Das Unternehmen und sein Umfeld Das Makroumfeld
Das Mikroumfeld
Unternehmensanalyse
Zusammenführung der Analysen
Strategische Optionen des Unternehmens Geschäftsbereichsstrategien
Konzernstrategien
Auswahl strategischer Optionen
Strategie in Aktion – die Implementierung Organisatorische Rahmenbedingungen
Operationalisierung
Strategischer Wandel
Strategische Evaluierung Grundsätze, Ziele und Anforderungen
Kennzahlen und Indikatoren
Instrumente
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Modulklausur, 90 Minuten

4. Seminar: Ressourceneffizienz in der Produktion

Innovative Produktionstechnologien von Industrie 4.0 haben eine immer höhere Bedeutung im Kontext einer nachhaltigen Produktion und der Ressourceneffizienz in den Industrieunternehmen. Neue Entwicklungen der Digitalisierung tragen dazu bei, Ressourcen einzusparen und die Leistungsfähigkeit der Produktion weiter zu erhöhen. Im Seminar Ressourceneffizienz in der Produktion werden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit neben den fachlichen Grundlagen auch praktische Einsatzbeispiele aus dem Produktionsalltag vertieft, die zu Effizienzsteigerungen in der smarten Produktion der Zukunft führen. Ein zentraler Fokus liegt hierbei auf der Vernetzung von Informationen und Lean Production.
Kursinhalte
Industrieunternehmen stehen durch die zunehmende Globalisierung vor der Herausforderung, die ständig wachsende weltweite Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern zu befriedigen und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung der menschlichen Existenz in ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen zu gewährleisten. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, muss die industrielle Wertschöpfung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein. Gegenwärtig ist die industrielle Wertschöpfung in den frühindustrialisierten Ländern durch die Entwicklung hin zur vierten Stufe der Industrialisierung, der sogenannten Industrie 4.0, geprägt. Ressourceneffizienz ist dabei einer der wichtigsten Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Europäische Fertigungsunternehmen geben im Durchschnitt 40% ihrer Kosten für Rohstoffe aus, wobei Energie und Wasser diesen Anteil auf 50% der gesamten Fertigungskosten ansteigen lassen. Daher bietet die Verbesserung der Ressourceneffizienz insbesondere auch von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein enormes Potenzial für die Senkung der Produktionskosten und die Steigerung der Produktivität und leistet gleichzeitig einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung von Umweltproblemen. In diesem Kurs haben die Studierenden die Möglichkeit sich im Rahmen einer Seminararbeit in ein Themenfeld der ressourceneffizienten Produktion einzuarbeiten. Dabei fließen der aktuelle Stand der Technik von Industrie 4.0 sowie gegenwärtige Entwicklungen in Forschung und Praxis in die Ausarbeitung ein. Auf dieser Basis wird ein Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten für eine ressourceneffiziente Produktion gegeben, zum Beispiel die Nachrüstung von bestehenden Produktionsanlagen als spezifische Möglichkeit für eine nachhaltige Fertigung.
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Seminararbeit

5. Globales Supply-Chain-Management

Ein problemadäquates Verständnis global agierender Wertschöpfungsnetzwerke setzt die Kenntnis über deren Entstehungsmotive und Ziele voraus. Ferner erscheint es angesichts der dazu ersichtlichen Vielfalt überaus nützlich, diese in bestimmten Typologien zu systematisieren. Auf der Grundlage solcher Systematisierungen ist es dann möglich, das Spektrum von strategisch relevanten Fragestellungen und Gestaltungsoptionen im Bereich des SCM in differenzierter Form zu systematisieren. Außerdem wird damit auch die Möglichkeit geschaffen, die in diesem Zusammenhang besonders einschlägigen instrumentellen Kategorien des SCM darzustellen.
Kursinhalte
Motive und Wirkungseffekte von logistischen Wertschöpfungsnetzwerken Was bedeutet Supply Chain Management?
Was ist Logistikmanagement?
Dienstleister in der Supply Chain
Bedeutung des Supply Chain Managements
Typologien von SCM und Gestaltungsmodelle Supply Chain-Strategie
Instrumente für Supply Chain-Strategien
Bestandsreduzierung im Lagermanagement
Frachtkostenreduzierung im Rahmen der Transportkostenpolitik
Efficient Replenishment
Problemnahe Konzepte und korrespondierende Führungskonzepte Probleme im Rahmen der Supply Chain Schnittstellen in der Supply Chain
Der Bullwhip-Effekt
Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment (CPFR)
Aufgaben und Ziele des SCM Aufgaben im Supply Chain Management
Ziele des Supply Chain Managements
Sustainable Supply Chain Management (SSCM)
Kooperation und Koordination Die Unternehmensstrategie
Sinnvolle Unternehmensstrategien: Instrumente und Methoden
Strategische Allianzen im Kontext des Supply Chain Managements
Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperationen
Bündelung von Aktivitäten und Prozessanpassungen in Kooperationen
Ver-, Entsorgungs- und Wiederverwertungsstrategien Versorgungsstrategien
Entsorgungsstrategien
Die Wiederverwertung, Wieder-/ Weiterverwendung und die entsprechenden Strategien
Qualitätssicherung Qualitätsmanagementsysteme
Qualitätssicherung im Supply Chain Management
Methoden im Qualitätsmanagement
Instrumente in der Organisationsgestaltung
Informationsgewinnung Informationstechnologie im Supply Chain Management
Betriebswirtschaftliche Software
Die Balanced Scorecard als Steuerungsinstrument
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Modulklausur, 90 Minuten

6. Controlling und Risikomanagement der Supply Chain

Globale Wertschöpfungsnetzwerke erweisen sich als überaus dynamische und teilweise auch fragile Konstruktionen. Diese Beobachtung lenkt den Blick auf zwei wichtige Aspekte des SCM: Einerseits auf das Erfordernis der Entwicklung eines effektiven und effizienten Controllings-Systems für solche Supply Chains. Die dort über Kennzahlensysteme generierten Steuerungsinformationen vermögen wichtige Beiträge zur Stabilisierung und Optimierung des Wertschöpfungsnetzwerks leisten. Andererseits auf die Notwendigkeit eines systematischen Risikomanagements, in dessen Mittelpunkt eine möglichst frühzeitige Identifikation, Prognose, Steuerung und Überwachung von „Sollbruchstellen“ im Wertschöpfungsnetzwerk steht.
Kursinhalte
Grundsätzliches zum Controlling in und von Supply Chains Konzeptionierung des Controllings in Supply Chain Management-Systemen
Die Bedeutung des Controllings in der Supply Chain
Cost Tracking
Verschiedene Arten des Supply Chain Controllings
Kennzahlensysteme in der Supply Chain Bedeutungen von Kennzahlen
Arten von Kennzahlen in der Supply Chain
Visualisierung von Kennzahlen
Instrumente im Supply Chain Controlling SCOR-Modelle als Steuerungsinstrumente
Von den traditionellen zu den innovativen Instrumenten
Controlling der Supply Chain im Zusammenhang mit Informationstechnik ERP-Systeme
CRM- und SCM-Systeme
Fallbeispiel zur Implementierung eines SCM-Systems
Erfolgsfaktoren für die Nutzung von SCM-Software
Hilfsmittel des Controllings in der Supply Chain Prozesskostenrechnung
Benchmarking
Risikomanagement in der Supply Chain Risiken in der Supply Chain
Risikoquellen in der Supply Chain
Risiken und Unternehmenserfolg
Risikopolitische Strategien in der Supply Chain Risikomanagement innerhalb der Supply Chain
Risikoanalyse
Risikobewertung
Risikovorsorge
Organisationsgestaltung durch Systemdenken und Simulationsansätze Grundlagen der Organisationsgestaltung
System Dynamics: Systemdenken und -simulation
Das Active Data Warehousing als technologischer Ansatz für Supply Chain Controlling und Risikomanagement
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Modulklausur, 90 Minuten

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Master Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Master-Niveau ist anspruchsvoller als auf Bachelor-Niveau. Vorhandenes Grundlagenwissen im gewählten Fachbereich ist deshalb von Vorteil.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Produktionsleiter, Supply Chain Manager, Supply Chain Controller

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen